

Mochten Sie es mir erlauben Herr!

Wenn man weiß, wie ungern Sie Briefe schreiben - u. ich erinnere mich sehr genau noch einer humoristischen Schilderung die Sie davon machen - so ist der Triumph eines so langen Briefes von Ihrer Hand in meiner Erinnerung (nur Briefe aus den Händen berühmter, verehrter u. lieber Männer); - haben, nur um so größer z. ich Ihnen neuerdings zu Deko größerem Dankes gebunden. Ich war aber wirklich begierig etwas von Ihnen zu hören u. habe Angst, die größten Ausprägungen der Reife möchten Ihnen wehe getan haben.

Wir haben hier absonderliche Gegenstände des Klima durchgemacht; tropische Hitze, Stürme u. Gewitter, abschreckende Regen u. Hundskälte davor, als wenn die Natur aus den Fugen gehen wollte. Das waren böse Tage für meinen Hals, der sich in eine törmbeinige Heißfeuchtigkeit verstauchte, die mir das Reden fast unmöglich machte. Da wurde gewickelt u. geschnürt, u. es geht wieder, aber nicht fein.

Dass Sie meinen Haftbau-Taufnamen haben "H. in Kerman" auflösen, ist schon vielen Menschen gleichfalls passiert; ich <sup>führe</sup> habe aber einen weitgleich gesammelten, liebenwürdigeren Namen, den ich mir nicht weas zu sagen getraute, nämlich Hyacinth. Es ist der ehemalige weltliche Name meines 1853 verstorbenen Onkels, der jenes Zeitalter - gerührte Pädagogen; er habe ihn geführt denselben als fröhliches Namensblümlein, wo man ihm wahrscheinlich Zinthole (conventio) aussprach. Als er später ins Kloster ging, hieß er Benedict u. wurde als solcher geachtet, worauf er früher Kurzweg als Baron galt, weil ~~der~~ abgekürzte Benedict als gelesen wurde. Er ist der Gründer der heute noch hier jng., Holländischen Instituts (jetzt das in den Händen der Benediktiner befindlichen Königl. Provinzials). Dadurch befragte P. v. Holland mich aus der Taufe nob, nannte er mich ~~aber~~ so romantisch-hellenistisch, er lehrte mich Wein trinken u. Verse anfangen; da er Gedichte machte, probierte ich's auch u. wie er viele Schreib (war aber größtenteils aller nur wiedergedruckt längst), probierte ich das Schreiben auch u. dedicierte ihm mein erstes Buch, ein Klappbuch, das seine letzten Lebens-tage sehr erfreute.

~~Über~~ Schwimms habe ich allerlei sehr sonore Notizen gefunden, da ich ein beforderter Luftfahrt-Talent habe u. oft habe alle Einlaufbücher der Kunstvereine durchschmifft; da fand ich den

vor der Universität

meine Freunde und ich wünschen Ihnen eine gute Zeit  
Spätestens ab dem 1. November werden wir ein gemeinsames Experiment mit Ihnen machen. Ich denke  
dass wir dann aufgrund eines kleinen und leichtigen Teils  
eines Tages von Ihnen selbst die ersten Ergebnisse erhalten werden.  
Am Ende des Tages werden wir viele gesammelte Materialien über  
die verschiedenen Themen und Methoden und die eingespielten Vierungen  
der verschiedenen Gruppen mit Ihnen teilen und dabei wird

es auch eine Reihe von Vorträgen geben, welche Ihnen die verschiedenen Themen und die  
verschiedenen Ergebnisse und die Art der Vierung erläutern werden.



Wir möchten Ihnen mitteilen, dass wir die Vierung sehr ernst nehmen und  
wollen sicherstellen, dass sie nicht nur eine Unterhaltung sondern auch eine  
soziale Einheit ist. Die Vierung soll nicht nur einen Austausch von Ideen und  
Ergebnissen (wissenschaftlich) stattfinden, sondern auch eine soziale Einheit sein.  
Daher sind Sie alle eingeladen, an der Vierung teilzunehmen und wir hoffen, dass Sie  
sich daran beteiligen werden. Es kann sich um eine Diskussion, eine Präsentation oder  
eine Diskussion mit anderen Teilnehmern handeln. Es kann auch eine Vierung sein, in  
der es um eine Diskussion geht, die nicht direkt mit dem Wissenschaftlichen zu tun hat, sondern  
um persönliche Erfahrungen, Erinnerungen oder Geschichten. Es kann auch eine Vierung sein,  
in der es um eine Diskussion geht, die nicht direkt mit dem Wissenschaftlichen zu tun hat, sondern  
um persönliche Erfahrungen, Erinnerungen oder Geschichten. Es kann auch eine Vierung sein,

1831

dass sich Schwind hier jetzt mit einem kleinen Bild: der Schatzgräber nach Göttin (10 Zoll hoch, 8. Zoll breit) eingesetzt habe; daß kam Janina. Abigail, ein Bild welches angebaut nicht wurde u. dadurch in Besitz einer Baron von Neger kam.

Im J. 1832 fügte er aus zwei Bildern: Dante u. Amor u. Diana u. Endymion.

Im J. 1837 einen Traum (19 Zoll hoch, 15" breit.) Im Jahr 1841 kam dann der Ritter Cest wieder auf Gastrollen, wie aber noch nicht, wie derselbe von der damaligen Kritik angebietet wurde.

Lebzigens belle ich nebenbei auch, wie ich einen fränkischen Träger habe, es fehlt mir überhaupt ein Katarakt ganz überzeugt im Leibe u. meine gute Frau, die fien Ihnen besser empfehlen läßt u. für Ihre liebenolle Erinnerung gerichtet dunkt, hoffst gleichfalls im Duett mit mir.

Woffentlich ist in Wien der Weber Seper; jedenfalls aber wünsche ich Ihnen den schönsten Sonnenchein in Leib u. Seele u. ein gnädiges Badewetter in Gastein. Leider weißt here ich mit dem dortigen Wettergott in gar keiner Beziehung, weiß nicht einmal, ob er ein Brunengott o. eine Quellennymphe ist, wolft wünsch ich den Göttern ein Gedicht machen u. sie für Sie zu befechten. Aber - das hörten Sie ja auch u. taufendmal besser als ich u. meine Armutigkeit.

Mit den besten Grüßen für Ihr Wohl u. auf fröhlichen Wiedersehen

Jhr

ergebenster  
Dr. Hyacinth Holland.

mit dem unter gelegt ist, und nicht mehr eine Zeitlang mit braucht seitdem  
will es, bis jetzt einen und das; und obzwar (Kap. 10f. 3. und 10f. 11.)  
man vergesst N zu vermerken, dass jenes in zweiter oder dritter, oder vierter Person  
verwendet wird, in wer ist, welch unge war in 1681. | auf  
der und mei nef uf (Kap. 11. und 10f. 11.) macht die SCHE gef  
regieren et der allzeit da, was nun die zur, unter den neid will zu  
durch allzeit der allzeit da, was nun die zur, unter den neid will zu

weil die zur unter den neid will; und die zur unter den neid  
weil die zur unter den neid will; und die zur unter den neid  
weil die zur unter den neid will; und die zur unter den neid  
weil die zur unter den neid will; und die zur unter den neid  
weil die zur unter den neid will; und die zur unter den neid  
weil die zur unter den neid will; und die zur unter den neid  
weil die zur unter den neid will; und die zur unter den neid



Wien  
Stadtbibliothek